

„Kölle am Rhing“ in Raiffeisenhalle

Konzert MGV-Chorformationen überzeugten

■ **Horhausen/Güllesheim.** „Kölle am Rhing“ holten die mehr als 100 Sänger der MGV-Chöre Horhausen gemeinsam mit Chorleiter und Musikdirektor Georg Wolf in die zum Konzertsaal umgestaltete Raiffeisenhalle in Güllesheim. Selbst Willy Millowitsch wurde wieder lebendig. Oliver Hoff (sieht aus und hat auch eine Stimme wie Millowitsch) erinnerte an den wohl bekanntesten Kölner Entertainer. 1000 Besucher (an beiden Konzerttagen zusammen) waren begeistert.

Locker und informativ führte Wolf durch das Programm. Er hatte auch mit der Auswahl der Lieder dafür gesorgt, dass das Konzert keine Karnevalsveranstaltung wurde. „Wir hören Musik, die sich um das Leben der Menschen in Köln dreht, viele kleine Milieugeschichten“, erklärte der Chorleiter.

Dr. Heinz Peter Niewerth eröffnete als zweiter Vorsitzender des MGV den Abend mit der Begrüßung; zuvor sang der Männerchor „Joden Dach“ (Black Fööss). Zu dem Titel „Eimol Prinz zo sin“ marschierte Prinz Heinz mit einer Abordnung der Ehrengarde der KG Horhausen in den Saal. Heinz sang gemeinsam mit dem Männerchor den „Prinzenhit“. Der Frauenchor erinnerte an den Aschermittwoch und beim Gassenhauer „Mer schenken der Aal e paar Blömcher“ sangen viele im Saal mit. Etliche Titel, die aus der Feder von Hans

Knipp stammen und der lange in Krunkel lebte, waren zu hören, und so wurde das Konzert auch zu einer Hommage an den bekannten Texter und Komponisten, der mehr als 800 Stücke geschrieben hatte. Der gemischte Chor glänzte mit „Däm Schmitz sing Frau ess durchgebrannt“ und dem wohl bekanntesten Bläck-Fööss-Song „Mer losse d'r Dom en Kölle“.

Nach „Willy Millowitsch“ eröffneten die United Vocals mit „Drink doch eine met“ den zweiten Teil des Programms. Bei dem Lied „Du (... bes die Stadt)“ begeisterte Michael Müller als Solist. Aber auch Tenor Rolf Krings unterstützte mit seiner beeindruckenden Stimme die Sänger. Zum „Lange Samstag en d'r City“ hatten die Frauen eigens ihre Handtaschen mitgebracht, und bei dem wohl schwierigsten Stück „MGV Concordia“ (Bläck Fööss) glänzten Bernd Dahse und Bernd Melles als Solisten.

Beim großen Finale standen alle Chöre gemeinsam auf der Bühne. Ohne Zugabe durften sie die Bühne jedenfalls nicht verlassen. Zum Erfolg des Konzertes hatte auch Dennis Kessler am Klavier beigetragen sowie viele Helfer vor und hinter den Kulissen. Schließlich dankte MGV-Vorsitzende Marga Zemmerich allen Beteiligten. Das Jahreskonzert 2013 wird unter der Überschrift „Klingendes Filmfestival“ stehen. *smh*



■ **Willroth.** Mit einem „3 mol Wernd Helau“, anlässlich eines karnevalistischen Frühschoppens, eröffnete die Karnevalsgesellschaft aus Willroth im Dorfgemeinschaftshaus ihre Ses-

sion. Ein kleines aber feines Rahmenprogramm, unter anderem mit Auftritten der Tanzgruppen sowie hausgemachte Livemusik, erfreute die Freunde der fünften Jahreszeit.

Das närrische Treiben nutzen auch zahlreiche befreundete Karnevalsvereine und stellten dem Gemeinschaftshaus einen Besuch ab.

Foto: Heinz-Günter Augst



„Kölle am Rhing“ in der Raiffeisenhalle: Die MGV-Chorformationen glänzten unter Musikdirektor Georg Wolf.

Foto: Petra Schmidt-Markoski

Kleinstkredite greifen Unternehmern unter die Arme

Wirtschaft Woher das Geld nehmen? - Vortrag wendet sich auch an Existenzgründer und Selbstständige

■ **Kreisgebiet.** Zwei Konzepte zur finanziellen Hilfestellung für kleine und mittelständische Unternehmen werden am Mittwoch, 7. November, 18 Uhr, im Roten Haus in Seelbach vorgestellt. Das Mikrofinanzinstitut Gondorf und die Unternehmerbewegung SFP laden Unternehmer aus der Region ein, um über alternative Finanzierungsformen zu diskutieren.

Beide Organisationen beschäftigen sich seit Jahren auf unterschiedliche Art mit der Liquidi-

tätsbeschaffung von Unternehmen. Die Unternehmerbewegung SFP (Solidarisch, Fortschrittlich, Perspektivisch) gründete vor Kurzem eine Beteiligungs- und Fördergesellschaft, mit der sich Unternehmer selbst helfen können. In seinem Vortrag „Hausbankprinzip, Innovationsbremse für KMU?“ spricht der Vorsitzende der Unternehmerbewegung, Fridolin Mannuss, von einer Grauzone, in die sich kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) mit geringer

Eigenkapitaldecke begeben. Durch Basel II und demnächst durch Basel III verschärft sich die Situation für Unternehmer, sodass sie sich häufig aus eigener Kraft nicht mehr befreien können. Der Betriebswirt Mannuss ist Führungskraft im internationalen Maschinenhandel und seit 2009 ehrenamtlicher Vorsitzender der SFP.

Das Mikrofinanzinstitut Gondorf ist seit zwei Jahren im Westerwald tätig und vergibt Kleinstkredite an Gründer und Selbstständige. In-

haber Ulli Gondorf kennt die Sorgen und Nöte der Kleinstunternehmer. Gerade seit Kürzung des Gründungszuschusses werde es für Existenzgründer zunehmend schwerer, an Startkapital zu kommen. Die Mikrofinanzierung ist speziell für kleine Finanzierungsanfragen geeignet. *smh*

➔ Weitere Informationen zum Thema Mikrofinanzierung gibt es im Internet unter www.mfi-gondorf.de

Bauarbeiten am Flussbett des Hufer Bachs gehen gut voran

Sanierung Uferbereiche werden flach an das Gelände angepasst

■ **Huf.** Zu einem Ortstermin am Hufer Bach trafen sich Henning Heine (obere Wasserbehörde, SGD Nord in Montabaur), Hans Werner Brubach (untere Wasserbehörde, Kreisverwaltung Altenkirchen), Joachim Schuh (Tiefbauamt der Verbandsgemeindeverwaltung Flammersfeld), der Horhausener Ortsbürgermeister Rolf Schmidt-

Markoski und Planer Eckhard Hölzemann (Büro igeo, Oberlahr). Gemeinsam wollten sie sich über den Fortgang der Arbeiten informieren. Von der bauausführenden Firma WWB in Krunkel standen Geschäftsführer Jürgen Gärtner, Ralf Sojka und Bauleiter Jürgen Meffert Rede und Antwort. Die Arbeiten gehen zügig voran, und wenn das

Wetter es zulässt, sollen die Maßnahmen am Bach bereits im kommenden Frühjahr fertig werden.

Der Hufer Bach hatte sich in den mit Fichten bestockten Abschnitten sehr tief ins Gelände eingeschnitten. Nach Entfernung der Bäume und Stubben werden jetzt die Uferbereiche mit einem sanften Übergang ins umliegende Gelände flach angepasst. Dabei wird die Sohle des Hufer Baches mit dem dabei anfallenden Bodenmaterial angehoben. Eine etwa 30 Zentimeter Schotterpackung wird die künftige Bachsohle stabilisieren.

Da der Bachlauf an einigen Stellen Wirtschaftswege beziehungsweise die Kreisstraße K3 kreuzt, werden noch eine Plattenbrücke in Luchert und ein Kastenprofil bei Horhausen errichtet. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme sind mit 180 000 Euro veranschlagt. Davon übernimmt das Land 90 Prozent der Kosten (Aktion blau). Der Rest wird von der Verbandsgemeinde getragen, in deren Zuständigkeitsbereich die Unterhaltung von Wasserläufen dritter Ordnung liegt. Ortsbürgermeister Rolf Schmidt-Markoski dankte den Beteiligten ausdrücklich. Er sieht in den Maßnahmen eine erhebliche Aufwertung von Natur und Landschaft. *smh*



Bei einem Ortstermin am Hufer Bach wurde der Stand der Baumaßnahmen unter die Lupe genommen.

Foto: Petra Schmidt-Markoski

Neues Prinzenpaar vorgestellt

Karneval Krunkel präsentierte schon jetzt die neue Regentschaft für die Narrenzzeit

■ **Krunkel/Burglahr.** Die närrische Session 2012/2013 steht kurz bevor. Am Samstag, 9. November findet um 19.11 Uhr die Prinzenproklamation in der Treif-Narhalle in Burglahr statt. Unter großer Beteiligung einer bunten Narrenschar aus den Dörfern Burglahr und Krunkel stellten Sitzungspräsident „Bubi“ (Ralf Noll aus Hümmerich) und KG-Boss Burkhard Girstein die neuen Tollitäten, Prinz Udo II und Prinzessin Pina, erstmals der Öffentlichkeit vor. „Wir haben wieder ein Prinzenpaar und die närrische Abstinenz ist endlich vorbei“, rief der Sitzungspräsident dem Narrenvolk zu.

Nach einer Sing- und Schunkelrunde überreichte Sitzungspräsident „Bubi“ entsprechend der Tradition dem künftigen Prinzen die Prinzenkappe als Zeichen der Macht. Dabei sagte er: „Trage sie mit Würde und Anstand, wie es deine Vorgänger auch getan haben.“ Der Prinzessin überreichte „Bubi“ einen schönen Blumenstrauß in den Vereinsfarben blau und gelb. Strahlend nahm „Bubi“ den ersten persönlichen Hausorden entgegen, ein dickes Büttchen von der Prinzessin. KG-Boss Burkhard Girstein überreichte dem künftigen Prinz eine Bratpfanne und Eier. So erinnerte er an das traditionelle „Spiegeleierbacken“ nach langen Sitzungen.

Für die Ortsgemeinde Krunkel gratulierte Beigeordneter Norbert Ehrenberg, für die Ortsgemeinde Burglahr Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg. Er hatte eigens für die Prinzessin einen großen Weckmann (als Ersatz für den Prinzen bei langen Sitzungen ohne Prinzessin) mitgebracht.

Aber auch Abordnungen der Burglahrer Möhnen machten den angehenden Tollitäten ihre Aufmerksamkeit, ebenfalls die Tanzgruppe Dolle Hühner, die Kapelle Alte Ka-

meraden, Familienangehörige sowie Freunde, Verwandte und die Nachbarn.

Überwältigt von den vielen guten Wünschen sagte Prinz Udo II.: „Wir versprechen euch eine tolle Session mit viel Spaß!“ Unterstützt werden die angehenden Tollitäten von den Adjutanten Berni und Angelika Hecken (Krunkel) sowie von Silvia und Gerd Oswald (Pleckhausen). Nach einem Umtrunk ging es dann gemeinsam von Krunkel ins Wiedtal nach Burglahr. *smh*



Prinz Udo II und Prinzessin Pina (Mitte) werden Krunkel in der närrischen Zeit regieren.

Foto: Petra Schmidt-Markoski